



Klima- und Energiemodellregion (KEM) „Terra Amicitiae“: Hydraulischer Abgleich? Was ist das?

Ein besonders Kostenthema im Heizungsbereich ist der hydraulische Abgleich. Doch was verbirgt sich dahinter und wie aufwändig ist so ein Abgleich aber tatsächlich in der Praxis?

Der hydraulische Abgleich beschreibt ein Verfahren, mit dem innerhalb einer Heizungsanlage jeder Heizkörper oder Heizkreis einer Flächenheizung auf einen bestimmten Durchfluss des warmen Wassers eingestellt wird. Damit soll erreicht werden, dass bei einer bestimmten Vorlauftemperatur als Arbeitspunkt der Heizungsanlage jeder Raum genau mit der Wärmemenge versorgt wird, die benötigt wird, um die gewünschte Raumtemperatur zu erreichen und der Rücklauf jedes Heizkörpers die gleiche Temperatur aufweist.

Fehlt der hydraulische Abgleich, so werden Heizkörper, die nahe zur Wärmequelle stehen, besser versorgt, weiter entfernte Heizkörper beispielsweise in oberen Stockwerken werden nicht warm. Das Regelverhalten in den entfernten Räumen ist schlecht. Erst das Schließen der Ventile an den nahen Heizkörpern führt dazu, dass weiter entfernte Heizkörper warm werden.

In Neubauten wird der hydraulische Abgleich über das Rohrnetz und auf Grundlage des benötigten Wärmebedarfs berechnet. Dabei findet eine genaue Ermittlung der Rohrweiten sowie der Voreinstellwerte für Heizkörper- und Rohrleitungsarmaturen statt. In Bestandsgebäuden ist dies etwas schwieriger, da Bestandsunterlagen und Schemata nicht immer vorhanden sind. Hier kommt das sogenannte „vereinfachte Verfahren“ für den hydraulischen Abgleich ins Spiel. Durch das Rechnen mit überschlägigen Werten lässt sich mit dieser Methode ein hydraulischer Abgleich mit hinreichender Genauigkeit durchführen.

Eingebaut werden voreinstellbare Heizkörperventile, neue Thermostatköpfe, strangweise Differenzdruckregler und elektronisch geregelte Umwälzpumpen der Energieeffizienzklasse A. Die Durchführung eines hydraulischen Abgleichs mit dem vereinfachten Verfahren ist somit als kostengünstige Energieeinsparmaßnahme zu empfehlen.

Bei der richtigen Durchführung des hydraulischen Abgleichs samt Pumpentausch stehen hierbei folgende regionale Experten gerne kostenlos zur Verfügung:

Kontakt:

Klima- und Energiemodellregionsmanager, „Terra amicitiae“:
DI Bernhard Reinitzhuber



Büroöffnungszeiten:

Jeden ersten Dienstag im Monat von 08:00 bis 12:30 im Gemeindeamt Finkenstein am Faaker See,
Jeden ersten Mittwoch im Monat von 08:00 bis 10:00 im Gemeindeamt St. Jakob im Rosental
oder jeden Montag von 08:00 bis 12:30 im Gemeindeamt Arnoldstein

Um vorherige Terminvereinbarung wird gebeten:

0699 81237066

kem.terra@ktn.gde.at

www.kem-terra.at

<https://www.facebook.com/groups/896432323853072/>

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Klima- und
Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programms
„Klima- und Energiemodellregionen“ durchgeführt.

